



Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
https://t.me/Buerger_fragen_nach
Versand-Datum: 29.01.2023

Mail an:

alle Bundesräte
alle Ständeräte
alle Nationalräte
SIK (Sicherheitspolitische Kommission)
Herr Tilman Renz

CC an:

Russische Botschaft
Ukrainische Botschaft
Deutsche Botschaft
Britische Botschaft
Französische Botschaft
Italienische Botschaft
Polnische Botschaft
Herr Christoph Blocher
diverse Medien
diverse Vereine

Wir fordern den Beginn längst fälliger Friedensverhandlungen und das Ende von Waffenlieferungen an die Ukraine

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit Monaten diskutieren Politiker auch in der neutralen Schweiz über Waffenlieferungen und Finanzierungshilfen für die Ukraine. Die Bewaffnung, welcher Seite eines Konfliktes auch immer, führt unweigerlich zu weiteren Eskalationen und einer Ausweitung der Kriegshandlungen, verursacht mehr Verletzte und Getötete und vergrössert das Leiden der Zivilbevölkerung. Die (Sicherheits-)Bedürfnisse der Bevölkerung werden bei diesen Forderungen völlig ausser Acht gelassen – im Gegenteil, alle negativen Folgen fallen mit ihrem ganzen Gewicht auf die Schultern der Bewohner der Ukraine zurück.

Die von Politikern im Umfeld von EU und Nato ausgerufenen unsinnigen Sanktionen treffen vorwiegend die «normalen» Bürger europaweit. Auch aus diesem Grunde hat sich weltweit eine überwiegende Anzahl Länder nicht an den Sanktionen beteiligt. Die offizielle Schweiz jedoch trägt, ohne entsprechenden Auftrag ihrer Bürger, die Sanktionspolitik der EU und der USA mit.

Wir fordern den Bundesrat auf, uns klare Antworten zu folgenden Fragen zu liefern:

- Wer ist verantwortlich für die 14'000 Todesopfer im Donbass-Gebiet zwischen 2014 und 2021 (vor Beginn der Invasion der Ukraine durch russische Truppen am 24. Februar 2022)?
- Wer ist verantwortlich für den vorab gegen die westliche Wirtschaft gerichteten Terrorakt der Sprengung von Nord Stream 2? Wäre dies Russland gewesen, hätten uns das bestimmt die einschlägigen Medien und unsere unvoreingenommenen Politiker mitgeteilt.
- Wer hat die Nato-Osterweiterung vorangetrieben und damit die ursprünglichen Vereinbarungen mit der Sowjetunion gebrochen, was schliesslich zur Eskalation zwischen Europa bzw. den USA und Russland führte?
- Weshalb werden wir bis heute nicht über die US-Biolabore in der Ukraine informiert? (Victoria Nuland, von der aus dem Jahr 2014 die Aussage «Fuck the EU» überliefert ist und die von 2013 bis 2017 als Assistant Secretary of State im amerikanischen Aussenministerium tätig und als solche mit den Belangen der Ukraine beauftragt war, bestätigte deren Existenz unter Eid. Zuvor war dies seitens der USA stets geleugnet worden.)
- Werden diese Laboratorien vom Pentagon betrieben und dienen sie der Erforschung der biologischen Kriegsführung?

Angela Merkel und François Hollande haben kürzlich in Interviews mitgeteilt, dass man mit dem Minsker Abkommen nicht den Frieden in der Region zum Ziel gehabt habe, sondern der Ukraine Zeit verschaffen wollte, sich auf einen bewaffneten Konflikt vorzubereiten. Diese öffentliche Äusserung zeigt: Es wurde nicht nur Russland belogen, sondern die gesamte Menschheit!

Die Gesinnung, welche die Aussage von Angela Merkel und François Hollande offenbart, ist zu verurteilen, da daraus klar erkennbar ist, dass hier ein Abkommen abgeschlossen wurde, welches nie das Ziel der Umsetzung hatte. Tausende Menschen verloren aufgrund dieses Betruges ihr Leben! Wie können Politiker in der neutralen Schweiz dies einfach ignorieren?

Wir fordern die Schweizer Regierung auf, die Regierungen weltweit zu Verständigung und Frieden aufzurufen und sich ausschliesslich für Friedensverhandlungen in der Ukraine einzusetzen, diese eingehend und auf allen Ebenen zu fordern und zu unterstützen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass kein Politiker und kein Mensch weltweit das Recht hat, Handlungen vorzunehmen, welche Menschen in irgendeiner Weise gefährden.

Gregor Gysi hat zur Ukraine-Russland-Frage bereits im Jahr 2014 im Deutschen Bundestag eine wichtige Rede gehalten, die sich Politiker nicht nur anhören, sondern auch zu Herzen nehmen sollten (<https://www.youtube.com/watch?v=ezeEjykJjVvk>). Er erwähnte das Fehlverhalten von Russland, zeigte jedoch auch das Versäumnis und die Fehler des Westens

auf. Mehr noch: Er verwies auf die Aussage von Gerhard Schröder (ehemaliger Bundeskanzler), der offiziell bestätigte, dass die EU und die Nato 1999 ohne UNO-Mandat einen Angriff gegen Serbien verübten und dadurch eine klare Völkerrechtsverletzung begingen, da kein diesbezüglicher Beschluss des Sicherheitsrates vorlag. Er zitierte zudem Henry Kissinger (ehem. amerikanischer Aussenminister): **“Sanktionen sind nicht Ausdruck einer Strategie, sondern Ausdruck des Fehlens einer Strategie.”** Gysi beendete seine Rede mit folgenden klaren und richtigen Schlussworten: **“Sicherheit in Europa gibt es weder ohne noch gegen Russland, sondern nur mit Russland. Und wenn die Krise eines Tages überwunden ist, könnte ein Vorteil darin bestehen, dass das Völkerrecht endlich wieder von allen Seiten respektiert wird.”**

In diesem Sinne hoffen wir, dass die Entscheidungsträger in Bern endlich die Gesamtproblematik der Region berücksichtigen und sich in den Dienst der neutralen Aufklärung und des dauerhaften Friedens stellen.

Die Aufgabe der Politiker ist es nicht, Krieg in die Welt zu tragen, sondern dafür zu sorgen, dass Menschen weltweit in Frieden zusammenleben können.

Freundliche Grüsse
Vereinigung Bürger fragen nach



➔ Wir stellen unsere Fragen auch für **Mitglieder** von:

